

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. St. Gallen. Drei in der st. gallischen Lehrerschaft stets geschätzte und allgemein bekannte Kollegen legen Krankheits- resp. Altershalber müde ihr Schulzepter nieder und beziehen die volle Pension. Da ist in erster Linie der Nestor der gesamten st. gallischen Lehrer Hr. Adolf Küegg in Rorschach mit 57 Dienstjahren; wer über ein halbes Jahrhundert im Dienste der Jugendbildung ausharrt, der hat einen sonnigen Lebensabend mehr als verdient. Möge er Papa Küegg vergönnt sein! — Mit 64 Altersjahren tritt aus dem aktiven Lehrerstand aus Hr. Martin Winiger in Uznach. Wer kennt ihn nicht, den für die Musik und speziell für die musica sacra stets begeisterten Jünger Cäcilias! — Infolge eines langwierigen Leidens sah sich auch Hr. Karl Gottlieb Würth in Lichtensteig zur Resignation gezwungen. Er hat in Stenographensachen und auf gemeinnützigem Gebiete sehr viel gearbeitet. Vielleicht hat der liebe Klassengenosse seine Kräfte etwas überschätzt. Das Loggenburg verdankt Hrn. Würths Energie und Tatkräft seine heutigen blühenden Fremdenkurorte. Unsere herzlichsten Wünsche auf baldige Genesung dem Freunde im sonnigen Städtchen auf der „lichen Steige“!

2. Solothurn. Luterbach beschloß, die erste Schule nicht mehr mit einem Lehrer, sondern mit einer Lehrerin besetzen zu wollen. — Das neue Gehalts-Regulativ wurde angenommen. Der Gehalt wird um Fr. 200 erhöht. Nach 5 Schuljahren (innerhalb unseres Kantons) steigt derselbe um Fr. 100, nach 5 weiteren, d. h. zusammen 10 Dienstjahren steigt er abermals um Fr. 100. Die erste Schule steigt somit um Fr. 200, die zweite, dritte und vierte um Fr. 400. Der Beschluß ist rückwirkend auf 1. Januar laufenden Jahres. Die Lehrerin (provisorisch angestellt) bezieht von nun an Fr. 1600, die 2. und 3. Schule je Fr. 2000 und die 4. Fr. 2150. Es ehrt dieser Beschluß nicht nur die Lehrerschaft, sondern auch die Gemeinde.

3. Deutschland. Pädagogisches Lexikon. Die Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau teilt mit, daß nach Vollendung des Ergänzungsbandes zu Herders Konversations-Lexikon nunmehr die Vorarbeiten für das schon früher angekündigte Pädagogische Lexikon (völlige Neubearbeitung der Rolfs-Pfisterschen Real-Enzyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens) wieder aufgenommen sind; der erste Band des auf fünf Bände berechneten Werkes wird voraussichtlich binnen Jahresfrist erscheinen können. Ein wirklich willkommenes Buch der sehr verdienten Verlagshandlung. Gerade in den kommenden Tagen eines beginnenden Schulkampfes tut ein solches Werk aus bekannt gediegenem Verlage beste Dienste. Eben ist auch der reichhaltige Jahresbericht des berühmten Verlages erschienen, zugleich der 15. Nachtrag zum Haupt-Katalog von 1801—1905.

4. Belgien. Seit 1880 bis 1907 ist die Zahl der Analphabeten unter dem kath. Regimente um mehr als die Hälfte gesunken (von 21 Proz. auf 9,06 Proz.), und selbstverständlich die geistige Entwicklung besonders der unteren Volksschäffen entsprechend gestiegen.

Literatur.

„Pädagogische und apologetische Beiträge. Ein Wort zur Orientierung und Aufklärung für Freunde christlicher Erziehung von Reallehrer Bertsch.“ Die modernistisch-rationalistische Pädagogik wendet sich vielfach ab von Evangelium und Christus, spricht von der Unvereinbarkeit des kathol. Glaubens mit der

freien Forschung. Dem gegenüber bildet obige Broschüre eine kleine Zitate-n-apologie, daß 1. Glaube, Evangelium und Christus immer noch unsere sichersten Führer bleiben im Studieren, Leben und Erziehen; 2. daß der gläubige Katholik in solid wissenschaftlicher Forschung durchaus frei ist. p. 86—75 entwickelt P. Cathrein das System der kathol. Erziehung, dem Bertsh treffende Zitate aus einem bekannten schweizer. Pädagogischsteller gegenüberstellt, pag. 76—82 zeigen uns weiter in Zitaten die divergierenden pädagogischen Ziele der christlichen und unchristlichen Pädagogik. Orientierung und kirchliche Apologetik sind die beiden Hauptziele des Schriftchens. (Preis: 50 Ct., partienweise auch billiger. Selbstverlag des Verfassers, Bütschwil, Kt. St. G.)

* **Schweiz. Musikzeitung und Sängerblatt.** Verlag: Gebrüder Hug u. Co. Zürich. 36 Nummern à 30 Rp. ev. 6 Fr. per Jahr. Die „Musikzeitung“ genieht unter Ernst Isler u. G. A. Hoffmann guten Ruf. Die künstigen Musikbeilagen bringen auch einstimmige Lieder, Duetto, Klavier- und sonstige Instrumentalsachen. Auch soll künftig speziell Deutschlands Musilleben mehr gewürdigt werden. Wir möchten das Organ sehr empfehlen, es bringt der Verlag große Opfer. —

* **Die Instrumentalmusik.** Verlag: Gebr. Hug u. Co., Zürich Sonnenquai 26/28. Die Zeitschrift erscheint zu 2.25 Fr. im 12. Jahrgang und steht unter dem Eidg. Musikverein, dem Zürcher Kantonal-Musik-Verein und dem eidg. Militär-Tambouren-Verband, wenigstens ist sie deren „offizielles Vereinsorgan“. Sie bemüht sich, reichhaltig zu sein, was natürlich jeweilen auch ein wenig von der kantonalen Bedienung abhängt. —

Briefkasten der Redaktion.

Nach Uri und Luzern: Es herrscht nur bester Wille, keine Animosität und auch keine Anmaßung. Werde berichtigen ev. antrorten, sobald ich wirklich Zeit habe. Klarheit und Offenheit sind immer gut, wenn auch nicht immer allen willkommen. —

Garantierte
Präzisions-Uhren
jeder Preislage
Verlangen Sie 155
Gratiskatalog
(ca. 1500 photogr. Abbildungen)
E. Leicht-Mayer & Co.,
Luzern
Kurplatz No. 44



Niederlage od. Vertretung

von Fabriken oder Geschäft wird von seriöser in Genf etablierter Person gesucht. (H 11124 X) 18

Man schreibe Postfach: 2517 in Genf.

Inserate
sind an die Herren Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Druckarbeiten
liefern in geschmackvoller Ausführung
Eberle & Riedenbach, Einsiedeln.